

Was können Kommunen tun, um das Risiko von Starkregen zu verringern?

Mit Hilfe des Leitfadens zum kommunalen Starkregenrisikomanagement können Kommunen kommunale Starkregenkarten erstellen und so in einem ersten Schritt Gefahren und Risiken analysieren. So können Kommunen einschätzen, wo sich Oberflächenabfluss sammelt, wo er abfließt und welche Risiken dadurch entstehen. Auf dieser Grundlage können Städte und Gemeinden anschließend ein Handlungskonzept mit Maßnahmen erarbeiten, die mögliche Schäden im Ernstfall vermeiden oder zumindest verringern.

Der Leitfaden [„Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“](#) der Landesanstalt für Umwelt benennt die drei Phasen des Prozesses:

- Gefährdungsanalyse
- Risikoanalyse
- Handlungskonzept

Zu diesen Phasen und zur Vorbereitung des Konzepts liegen weitere Materialien vor, die Kommunen unterstützen.